ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 28. Апрѣля 1854. № 33. Mittwoch, den 28. April 1854.

Der Bottnische Meerbusen und die russischen Alands-Inseln.

Indem im Augenblick manchem eine genauere Bekanntschaft mit diesen in unserer Nachbarschaft liegenden Inseln von Interesse sein dürfte, haben dieselben für uns auch eine große historische Bedeutung, denn hier — in der Nähe der größten Insel dieses Archipels war es, wo der Kaiser Peter der Große 1714 jenen Sieg über die Schweden erfocht, durch welchen Rußland hauptsächlich den Grund zu seiner Bedeutung als Seemacht legte.

Der Bottnische Meerbusen von Abo bis Stockholm bietet mit Ausnahme einer kurzen Strecke offenen Wassers, nur eine Reihe von Eilanden dar, die so dicht zusammengedrängt liegen, daß das Meer das Ansehen einer Menge kleiner Landseen erhält, deren Ausgang man oft erst dann entdeckt, wenn man in unmittelbarer Nähe der Felsenbarrière angelangt ist. Hier zeigt sich dann ein neuer, dem so eben verlassenen ähnlicher See, gleichfalls in jeder Richtung von Inseln eingehägt, die zum Theil kahl und öde zum Theil mit heiterem Grün bedeckt und mit Gärten und Häusern geschmückt sind. Diese Eilande bilden einen kleinen Archipel am Eingange des Bottnischen Meerbusens und werden von den Finnen Ahwenamnä, von den Russen und Schweden Alands Inseln genannt. Sie zerfallen in drei längliche Gruppen aus sechzig bewohnten und zweihundert unbewohnten Inseln bestehend und werden von Schweden durch den fünf Meilen breiten Alandshoff, von Finnland durch den Wattuskiftet getrennt, dessen Breite etwa drei Meilen beträgt. Die Einwohnerzahl wird auf 71—15,000 Seelen geschätzt die sich hauptsächlich vom Fischfang und von der Viehzucht nähren. Die Aländer sind als kühne Seeleute und geschickte Fischer bekannt.

Die Oberfläche dieser Inseln hat eine wellenförmige Gestalt, sie ist reich an Klippen und wird von zahllosen Buchten und Kanälen durchschnitten, die, wie schon gesagt, den Anschein von Landseen haben. Die Waldungen die sie zum Theil bedecken, sind schwach und niedrig; die Fichte, Buche, Erle, Hasel und Birke sind die einzigen Bäume, welche hier wachsen. Der Boden ist steinig und mit einer so geringen Lage Erde versehen, daß das Korn nur selten zur Reife gelangt. Außer Getreide werden noch Kartoffeln, Flachs und Küchengewächse gebaut und man hat Weideland für etwa 14,000 Stück Hornvieh von einer kleinen Race und ebensoviel Schaafe. Es giebt auch Pferde und Ziegen. Die Ausfuhr besteht aus getrockneten und marinirten Fischen, Butter, Käse, Häuten, Pöckelfleisch und Brennholz.

Die Haupt-Insel, Aland, von der die Gruppe ihren Namen hat, liegt unter 60° 15′ nördl. Br. und 37° östl. Länge. Sie hat einen Umfang von mehr als zehn Quadratmeilen und die Hälfte der Bevölkerung des ganzen Archipels. Die Küste enthält mehrere gute Häfen, namentlich Ybbernös, einen sicheren und tiefen Ankerplatz auf der Westseite des Eilandes, der, wie es heißt, die ganze russische Flotte aufnehmen kann, mit der großartigen Citadelle Bomarsund, die in ihrem weitläuftigen Umkreise hinlänglichen Raum für 60,000 Mann darbieten soll. — Zu Aland gehört auch das auf einem einsamen Felsen von rothem Granit an der äußersten Spitze einer Landzunge gelegene Schloß Castelholm, in welchem Erich XIV., der Sohn und Nachfolger Gustav Wasa's, zuerst gefangen gehalten wurde und welches bis zum Jahre 1634 den Statthaltern zur Residenz diente. Eine schmale Durchfahrt trennt es von Ekeröe, dem westlichsten Eiland der Gruppe, auf welchem sich vor der Reformation ein Kloster befand. Unweit Ekeröe und von Klippen umgeben liegt eine kleine Insel, welche Signilskär heißt und einen Telegraphen mit einer Lotsenstation besitzt. Die wichtigsten der anderen Inseln sind Lemland, Lumparland, Foelglö, Kumlingö, Broendö, Vordö und Hamnö. Die Alands-Inseln hatten früher ihre eigenen Könige, bis sie mit Finnland unter Schwedische Herrschaft kamen. Sie waren alsdann der Sitz eines schwedischen Statthalters, wurden aber im Jahre 1634 dem Landeshauptmann von Björneborg untergeordnet und bildeten ein Amt mit acht Pastoraten oder Kirchspielen. Im Jahre 1809 ward die ganze Gruppe an Rußland abgetreten und wieder mit dem Gouvernement Abo-Björneborg vereinigt, von welchem sie früher getrennt worden war. Seitdem bildet ihre Küstenlinie die Gränze Rußlands im Bottnischen Meerbusen. Die russische Flotte hat an diesen Inseln sichere und bequeme Häfen, von wo aus sie die schwedischen Schiffe im Mälarsee und die Küstenfahrt am westlichen Ufer des Bottnischen Meerbusens überwachen kann.

Bitte um Beiträge für das Museum des naturforschenden Vereins zu Riga.

Das Direktorium des Vereins erneuert hiedurch die Bitte an alle einheimischen Naturfreunde um thä-

tige Mitwirkung zur Bildung eines möglichst vollständigen **naturhistorischen Museums der Ostsee-Provinzen.**

Außer den nachstehend aufgeführten Säugethieren und Vögeln, welche für jetzt besonders erwünscht wären, werden auch aus allen übrigen Thierklassen die seltneren Arten mit Dank entgegengenommen.

Uebrigens werden auch die schon in der Sammlung vorhandenen Arten, wenn sie durch irgend welche Abweichungen in Form und Färbung von dem typischen Character sich entfernen, wie z. B. die farbigen und weißen Abänderungen des Maulwurfs, der blaue Hase (Lepus canescens Nilss), der Russak (Lepus medius Nilss), die Kakerlaken und Bastardformen überhaupt, höchst willkommen sein. Ebenso Thiere, auch gemeinerer Art, in ihren verschiedenen Alterszuständen und Bekleidungen, wo sie nach der Jahreszeit abweichen.

Auch die unbedeutendsten Beiträge werden mit Dank angenommen. Oft erhält ein anscheinend geringfügiger Gegenstand, wird er einer größern Sammlung einverleibt, eine unerwartete Wichtigkeit. Jede bezügliche Beobachtung, mag sie auch noch so unbedeutend erscheinen, jedes irgendwie auffällige Naturproduct möge man nicht unterlassen, dem Vereine mitzutheilen, der dann für die Verwerthung der Beobachtung, die Bestimmung des Naturkörpers, die Veröffentlichung dessen, was beachtenswerth ist, Sorge tragen wird. Hierher sind auch die Erfahrungen über schädliche Insecten, Raupen, Würmer u. dgl. in Wäldern, Feldern, Wiesen, Gärten zu rechnen. Besonders gut wäre es, wenn solche Thiere lebend eingeschickt würden, mit näherer Bezeichnung, wann, wo und wie sie gefunden, welchen Schaden sie wahrscheinlich gethan, wie groß ihre Häufigkeit sei, welche Vorstellung man sich von ihnen mache.

Für Diejenigen, welche nicht mit der Behandlung der für's Museum bestimmten Thiere bekannt sind, sei bemerkt, daß kleinere Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische und wirbellose Thiere am Besten in Weingeist zu conserviren sind, daß aber größere Wirbelthiere möglichst bald nach ihrer Erlegung, oder besser noch lebend, hierher befördert werden möchten (unter der Adresse: Herr Niederlau, homöopathische Apotheke, Marstallstraße, Haus Volmerange).

Säugethiere.

Gemeine Feldmaus, Arvicola arvalis.
Fahrmaus, A. amphibia.
Harzer Feldmaus, Hypudaeus glareola.
Hamster, Cricetus frumentarius.
Große Waldmaus, Mus sylvaticus.
Zwergmaus, M. minutus.
Siebenschläfer, Myoxus Glis.
Leislers Fledermaus, Vespertilio Leisleri.
Zwergfledermaus, V. Pipistrellus.
Bechsteins Fledermaus, V. Bechsteinii.
Natterers Fledermaus, V. Nattereri.
Gemeine Spitzmaus, Sorex araneus.
Wilde Katze, Felis Catus.
Katzenluchs, F. Cervaria.
Nörz, Mustela Lutreola.
Gemeiner Seehund, Phoca vitulina.

Vögel.

Königsadler, Falco imperialis.
Weißköpfiger Seeadler, F. abicilla.
Wanderfalke, F. peregrinus.
Geierfalke, F. candicans.
Rothfußfalke, F. rupifes.
Milan, F. Milvus.
Schneeeule, Strix nivea.
Steinkäuzchen, St. noctua.
Schleierkauz, St. flammea.
Mauerschwalbe, Cypselus apus.
Alpenschwalbe, C. Melba.
Mittler Specht, Picus medius.
Weißrückiger Specht, P. leuconotus.
Grauspecht, P. canus.
Baumkleber, Sitta europaea.
Kappenammer, Emberiza melanocephala.
Grauammer, E. miliaria.
Ringdroßel, Turdus torquatus.
Schwarzstirniger Würger, Lanius minor.
Grauer Fliegenschnäpper, Muscicapa grisola.
Blaukehlchen, Sylvia suecica.
Zaungrasmücke, S. curruca.
Droßelrohrsänger, S. phragmites.
Grüner Laubvogel, S. sibilatrix.
Dorngraßmücke, S. cinerea.
Hausrothschwänzchen, S. Tithys.
Braunkehliger Steinschmätzer, Saxicola rubetra.
Schwarzkehliger Steinschmätzer, S. rubicola.
Grauer Steinschmätzer, S. oenanthe.
Braunelle, Accentor modularis.
Gemeiner Eisvogel, Alcedo ispida.
Schlagwachtel, Perdix coturnix.
Rackelhuhn, Tetrao medius.
Große Trappe, Otis tarda.
Turteltaube, Columba Turtur.
Punctirtes Rohrhuhn, Gallinula porzana.
Nordischer Regenpfeifer, Charadrius squatarola.
Flußregenpfeifer, Ch. minor.
Steinwälzer, Strepsilas collaris.
Grauer Wassertreter, Phalaropus cinereus.
Isländischer Strandläufer, Tringa islandica.
Alpenstrandläufer, T. alpina.
Temmincks Strandläufer, T. Temminckii.
Bogenschnäbliger Strandläufer, T. subarcuata.
Pfeifender Wasserläufer, Totanus glottis.
Punctirter Wasserläufer, T. ochropus.
Schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe, Limosa melanura.
Rostfarbige Pfuhlschnepfe, Limosa rufa.
Haarschnepfe, Scolopax gallinula.
Becassine, Sc. gallinago.
Blaubeerschnepfe, Numenius phaeopus.
Kleiner Silberreiher, Ardea garzetta.
Nachtreiher, A. nycticorax.
Weißstirnige Gans, Anser albifrons.

Saatgans, A. segetum.
Rostgelbgraue Gans, A. rufescens.
Weißwangige Meergans, A. leucopsis.
Schnatterente, Anas strepera.
Eiderente, A. mollisima.
Bergente, A. marilla.
Weißäugige Ente, A. leucopthalmos.
Tafelente, A. feriua.
Kolbenente, A. rufina.
Brandente, A. tadorna.
Geöhrter Lappentaucher, Podiceps auritus.
Breitschwänzige Raubmöwe, Lestris pomarina.
Zwergmöwe, Larus minutus.
Lachmöwe, L. ridibundus.
Dreizehige Möwe, L. tridactylus.
Silbermöwe, L. argentatus.
Heringsmöwe, L. flavipes.
Bürgermeistermöwe, L. glaucus.
Schwarzmantelmöwe, L. marinus.
Kleine Seeschwalbe, Sterna minuta.

Desiderata aus der Flora der Ostsee-Provinzen.

Thalictrum simplex L. Anemone pulsatilta L. A. vernalis L. A. Halleri All. Ranunculus lanuginosus L. Nuphar intermedium Led. N. pumilum Sm. Papaver dubium L. P. Argemone L. Corydalis cava Schweigg. C. fabacea Pers. Fumaria Vaillantii Lois. Braya supina Koch. Draba muralis L. Hutchinsia petraca R. Br. Viola collina Bess. V. elatior Fr. V. hirta L. V. Riviniana Rchb. V, stagnina Kit. V. uliginosa Schrad. Drosera intermedia Hayne. Dianthus plumarius L. Silene otites Sm. S. tatarica Pers. S. viscosa Pers. Spergula pentandra L. Holosteum umbellatum L. Hypericum hirsutum L. H. humifusum L. Geranium bohemicum L. G. columbinum L. G. dissectum L. G. pyrenaicum L. G. rotundifolium L. Trifolium filiforme L. Vicia dumetorum L. Pisum maritinum L. Orobus tuberosus L. Prunus spinosa L. Geum strictum Ait. Rubus arcticus L. R. fructicosus L. Agrimonia pilosa Led. Rosa tomentosa Sm. Epilobium tetragonum L. Circaea intermedia Ehrh. Sedum maximum Sut. Sempervivum soboliferum Sims. Hydrocotyle vulgaris L. Sanicula europaea L. Pimpinella magna L. Libanotis sibirica C. A. Mey. Cnidium venosum Koch. Cenolophium Fischeri W. et Gr. Ostericum palustre Bess. Peucedanum Oreoselinum Mönch. Heracleum Sphondylium L. Siler trilobum Scop. Laserpitium pruthenicum L. Chaerophyllum bulbosum L. Ch. temulum L. Hedera Helix L. Galium trifidum L. Valerianella olitoria Moench. Dipsacus sylvestris Mill. Scabiosa columbaria L. Petasites albus Gaertn. Pulicaria vulgaris Gaertn. Wiborgia Acmella Roth. Artemisia maritima L. A. rupestris L. A. inodora M. Bieb. Ligularia sibirica Cass. Senecio sylvaticus L. S. vernalis Kit. Cineraria palustris L. Lappa minor DC. Centaurea nigra L. Serratula tinctoria L. Taraxacum palustre DC. Sonchus palustris L. Tragopogon orientalis L. Mulgedium sibiricum Less. Crepis succisaefolia Tausch. Hieracium bifidum Kit. H. bifurcum M. Bieb. H. echioides Kit. H. piloselloides Vill. H. sabaudum L. Erica Tetralix L. Pulmonaria azurea Bess. P. saccharata Mill. Myosotis versicolor Pers. Orobanche rubens Wallr. O. Galii Dub. Melampyrum cristatum L. Pedicularis comosa L. Teucrium Scordium L. Samolus Valerandi L. Chenepodium Vulvaria L. Atriplex nitens Rebent. Rumex palustris Sm. R. sanguineus L. Euphorbia palustris L. Salix angustifolia Wulff. S. myrtilloides L. S. rubra Huds. S. stipularis Sm. Betula humilis Schrank. Taxus baccata L. Alisma natans L. A. ranunculoides L. Potamogeton fluitans Roth. Cephalanthera ensifolia Rich. Malaxis monophyllos Sm. Allium carinatum Sm. A. Scorodoprasum Sm. Narthecium ossifragum Huds. Juncus glaucus Ehrh. J. stygius L. Luzula maxima Desv. Zostera marina L. Carex brizoides L. C. Davalliana Sm. C. distans L. C. evoluta Hartm. C. extensa Good. C. humilis Leyss. C. irrigna Sm. C. norvegica Vahl. C. pilosa Scop. C. remota L. C. stricta Good. Scirpus caespitosus L. S. ovatus Roth. S. parvulus R. et Sch. S. pauciflorus Lightf. Eriophorum gracile Koch. Alepecurus fulvus Sm. A. repens M, B. A. bulbosus L. Calamagrostis Halleriana DC. C. litorea DC. Ammophila baltica Lk. Aira uliginosa Weihe. Poa hybrida Gaud. Festuca borealis M. et K. F. heterophylla Lam. Bromus asper L. B. patulus M. et K. B. racemosus L. Triticum glaucum Desf. T. junceum L.

Es dürfte hier dieselbe Bemerkung, welche oben hinsichtlich der Fauna gethan wurde, zu wiederholen sein, daß nämlich außer den genannten auch alle anderen Arten von Pflanzen, falls sie in irgend einer Beziehung vom Gewöhnlichen abzuweichen scheinen, des Einsendens werth seien. Außerdem aber wird zur Ermittelung der Verbreitungs-Bezirke unserer einheimischen Pflanzen jede größere Localsammlung, also etwa von einem Gute oder der Umgegend einer Stadt, auch wenn sie neben seltneren die gemeinsten Pflanzen enthielte, erwünscht sein. Noch werthvoller könnte eine derartige Sammlung durch genaue Bezeichnung der Standorte und Bodenarten, in welchen die Pflanzen angetroffen wurden, gemacht werden.

Cryptogamen werden alle, ohne Ausnahme, dankbar entgegengenommen.

Sollten Naturfreunde über gewisse Pflanzen oder Thiere vom Vereine nähere Auskunft wünschen, dieselben aber zurückerhalten wollen, so wird er es sich angelegen sein lassen, die fraglichen Gegenstände in möglichst kurzer Frist mit den nöthigen Auskünften den Einsendern wieder zuzusenden.

Für einen lebenden, unbeschädigt eingelieferten Biber zahlt der naturforschende Verein 25 Rbl. S. und außerdem für das Castoreum nach dem Gewicht.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten wird vom 1. August d. J. ab vermiethet im Hause Grimm, Schwimmstraße Nr. 20 und 21. 3

Im früher v. Löwis, jetzt Strauch gehörigen Hause ist die **Belle-Etage** zu vermiethen. 2

Meublirte Zimmer sind für die Zeit des Landtages zu vergeben. Kleine Schloßstraße Nr. 84 2 Treppen hoch.

Eine Wohnung von 3 **großen Zimmern** nebst Wagenraum, Pferdestall und Kutscherzimmer, so wie ein Zimmer für Unverheirathete, sind zu vermiethen an der großen Straße in der St. Petersburger Vorstadt im Engelhardschen Hause, Nr. 262 neben Herrn Rathsherrn Grimm.

Zwei freundliche Familien-Wohnungen sind zu vermiethen und Ende Mai zu beziehen im ehemaligen Jankeschen Hause bei der Schaalpforte. Auskunft ertheilt daselbst die Material-Waaren-Handlung von C. R. Woyciechowski. 3

Im Müllerschen Hause Nr. 91 dem St. Petersburger Hotel gegenüber, ist eine Wohnung von 4 meublirten Zimmern für den Landtag zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Altstadt im C. Rauchschen Hause ist die **Belle-Etage** zu vermiethen und vom 1. October zu beziehen. 1

In der kleinen Schloßgasse im Kettlitzschen Hause Nr. 82 ist eine Wohnung, 3 Treppen hoch, von 3 Zimmern, nebst allen **Wirthschaftsbequemlichkeiten** so wie auch Parterre ein kleines Zimmer für **Unverheirathete** zu vermiethen. 2

Eine kleine Wohnung mit **englischer Küche** ist im Wilbergschen Hause, Schmiedestraße, unweit des St. Georgen-Hospitals, zu vermiethen. 3.

Eine freundliche, trockene Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Zimmer nebst Alkoven und allen Wirthschaftsbequemlichkeiten ist **billig** zur Miethe zu haben im Hause der Frau von Gutzeit Nr. 127 Jakobs-Kasernen-Gasse.

☞ In der Nähe der Musse sind zwei große elegante Zimmer für **Unverheirathete**, mit oder ohne Meubel zu vermiethen. Das Nähere in der Leihbibliothek des Herrn Zimmermann.

Eine freundliche Wohnung für **Unverheirathete** an der Kalkstraße vermiethet R. Speller. 2

Für den bevorstehenden Landtag sind verschiedene Wohnungen vollständig meublirt und mit allen Erfordernissen zu vermiethen, unweit des Ritterhauses, neben dem St. Petersburger Hotel, kleine KlosterGasse Nr. 93.

Im Ellingerschen Hause, an der Kalkstraße Nr. 260, ist für die Zeit des Landtages, eine meublirte Wohnung zu vermiethen. 1

On peut se procurer, pour le temps pendant lequel durera la diète, **un logement commode et meublé** composé de trois chambres pour un ou deux Messieurs, avec ou sans le service.

On est prié de s'adresser chez Argillet, Coiffeur français, près de l'église Saint Pierre. 2

Unweit der Alexander-Straße in der St. Petersburger Vorstadt, ist eine **Wohnung** nebst **Hof-** und **Stallraum** zu vermiethen; zu erfragen bei C. Brandt, Schneidermeister, wohnhaft im L. Mainzenschen Hause, in der Scharren-Straße. 2.

In meiner auf Hagenshoffschem Grunde belegenen Besitzung, sind für 2 Familien sehr freundliche **Sommerwohnungen** 2c. zu vermiethen.

Schröder, an der Dom Kirche. 2.

Eine Sommerwohnung an der Wiese, die erste Straße rechts vom Altonaer Wege ist zu vermiethen, und ebendaselbst oder in der kleinen Sandstraße, beim Schornsteinfegermeister Stock zu erfragen. 3.

Auf dem, dem Collegien-Secretair Stoff gehörenden, über dem Lagerplatz belegenen **Höfchen**, —sind 5 Zimmer nebst Stall- und Wagen-Remise zu vermiethen.

Engagements-Gesuch.

Auf dem Gute Neu-Ottenhof im Salisburgschen Kirchspiele wird ein mit guten Attestaten versehener **Mühlenbaumeister**, der daselbst den Bau einer holländischen Windmühle im nächsten Jahre übernehmen kann, wegen der zu besorgenden Baumaterialien schon jetzt gesucht. Das Nähere ist bei der dasigen Gutsverwaltung zu erfahren. 2

Zu verkaufen.

Zwei fehlerfreie Pferde, 2 neue und 4 gebrauchte Rospusken, letztere im besten Zustande, verschiedene Sommer- und Winterfahrzeuge, diverse Fahrgeschirre und gutes Heu sind zu verkaufen. Zu erfragen zwischen der Schaal- und Neupforte bei C. G. Weiß.

Ein **Zweirädriger Wagen** (Guig) nebst Anspann, in gutem Zustande, so wie ein neuer **Damensattel** ist käuflich zu haben, bei

J. G. Henning.
in der Schmiedestraße.

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 28. April 1854. Censor, Staatsrath Dr. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Allerhöchste Befehle und Ukasen Eines Dirigirenden Senats.

Nr. 96. Ukas Eines Dirigirenden Senats nachstehenden Inhalts: Ein Dirigirender Senat habe sich vortragen lassen den Bericht des Herrn Ministers der Reichsdomainen, d. d. 20. November 1853, Nr. 200, lautend wie folgt: Zur Beseitigung von Mißverständnissen der Local-Obrigkeiten bei Erfüllung des Gesetzes (Pkt. 3. Art. 1736, Sw. der Ges. Bd. XIV. Verordn. über Verwiesene) hinsichtlich der Uebersiedelung von Ebräer-Söhnen aus Sibirien nach den Gouvernements, welche den Ebräern zum festen Wohnsitze offen stehen, sei der College des Ministers der Reichs-Domainen, gemäß den Vorschlägen der Ober-Verwaltungen von Ost- und West-Sibirien und den in Betreff dieses Gegenstandes von den Ministern des Innern und der Finanzen eingegangenen Aeußerungen, beim Sibirischen Komitè mit einer Vorstellung wegen Feststellung bestimmter Regeln, sowohl in Betreff der Ordnung der Abfertigung solcher Kinder, als auch des Maaßes der hierzu erforderlichen Ausgaben, eingekommen und habe sich dahin ausgesprochen: 1) daß die Ebräer-Kinder, sobald sie das Alter von 16 Jahren erreicht haben, auf Kosten der Krone mittelst der inneren Wache in derselben Grundlage abzufertigen seien, wie Personen als Nicht-Arrestanten mit der Etappe transportirt werden, — ohne jedoch den Ebräern zu verwehren, ihre Söhne auf eigene Kosten und vor dem bestimmten Alter abzufertigen; und 2) daß den Ebräer-Kindern, welche auf Kosten der Krone abgefertigt werden, während der Reise an Zehrgeldern zu 3½ Kop. S. pr. Tag für Jeden auszureichen seien, desgleichen auch ihnen, der Jahreszeit entsprechend, die für die Arrestanten bestimmte Körper- und Fußbekleidung, jedoch ohne aufgenähte Abzeichen, zu verabfolgen sei. Gegenwärtig sei er, der Herr Minister der Reichsdomainen, mittelst Extracts aus dem Journal des Sibirischen Comitè's davon in Kenntniß gesetzt worden, daß der Comitè verfügt habe, das Gutachten des Herrn Collegen des Ministers der Reichsdomainen zu bestätigen, — und daß der Herr und Kaiser am 11. November 1853 auf das Journal des Comitè's Eigenhändig Allerhöchst zu schreiben geruht habe: „Zu erfüllen." — Befohlen: Von diesem Allerhöchsten Befehle Sr. Kaiserlichen Majestät zur schuldigen Erfüllung des Erforderlichen allen Gouvernements-, Heeres- und Provinzial-Regierungen und der Tobolskischen Behörde für die Verwiesenen mittelst Ukasen zu wissen zu geben, durch ebenmäßige Ukasen auch die Herren Minister und Ober-Befehlshaber der Gouvernements zu benachrichtigen; dem heiligen Dirigirenden Synod, allen Departements Eines Dirigirenden Senates und deren allgemeinen Versammlungen Nachricht zu communiciren und in der Senats-Zeitung einen Abdruck zu veranstalten.

Betreffend: die Anordnung bei Abfertigung der Kinder der nach Sibirien zur Ansiedelung verwiesenen Ebräer aus Sibirien nach den Gouvernements, welche den Ebräern zum festen Wohnsitze offen stehen.

Aus dem 1. Departement vom 16. December 1853. Nr. 55,884.

Nr. 97. Ukas Eines Dirigirenden Senats folgenden Inhalts: In dem am 17. December 1853 dem Dirigirenden Senate mit Eigenhändiger Unterschrift Seiner Majestät ertheilten Allerhöchsten namentlichen Befehle Seiner Kaiserlichen Majestät heißt es: „Zur Erleichterung der Umsätze der Reichs-Credit-Anstalten war durch Unser Manifest vom 1. Juli 1841 bestimmt worden, daß Credit-Billete für 30 Millionen Rubel in Umlauf gesetzt werden sollten, und zwar so, daß bei jeder Emittirung derselben die Verwahrungs-Kassen und die Leihbank in klingender Münze eine, wenigstens dem sechsten Theile der in Umlauf gesetzten Billete entsprechende Summe zu hinterlegen haben.

Von den erwähnten Billeten für 30 Millionen Rubel wurden durch Unser Manifest vom 1. Juni 1843 10 Millionen Rubel im Umsatz-Kapital der Credit-Anstalten belassen, 20 Millionen

Rubel aber wurden zum Reserve-Kapital geschlagen, und wurde die Emittirung derselben Unserem weiteren, besonderen Ermessen vorbehalten. In der Folge aber wurden, in Grundlage Unseres dem Dirigirenden Senate am 9. März 1849 ertheilten Befehles, von diesem Reserve-Kapitale, zur Unterstützung der Umsätze der St. Petersburgschen Verwahrungs-Kasse und der Leihbank, Credit-Billete für 10 Millionen Rubel in Umlauf gesetzt.

Gegenwärtig haben Wir, in Folge der bedeutenden Erweiterung der Umsätze der Reichs-Credit-Anstalten in den letzten Jahren, für gut befunden, gemäß der im Reichsrathe beprüften Vorstellung des Finanz-Ministers, die Emittirung des Restes der Credit-Billete für 10 Millionen Rubel aus dem Reserve-Kapital zu genehmigen, und demnächst, um den bezeichneten Anstalten auch für die Zukunft größere Mittel zur unaufhaltsamen Bewerkstelligung und Ausbreitung ihrer Operationen zu Gebote zu stellen, für dieselben auf's Neue ein Reserve-Kapital in früherer Grundlage zu bilden. In Folge dessen befehlen Wir:

1) Den Rest der Credit-Billete für 10 Millionen Rubel, welche durch Unser Manifest vom 1. Juni 1843 zum Reserve-Kapital der Credit-Anstalten abgezählt sind, den Verwahrungs-Kassen und der Leihbank zu übergeben und dieselben nach Maßgabe des Bedürfnisses unter diese Anstalten zu vertheilen.
2) Für die Reichs-Credit-Anstalten ein neues Reserve-Kapital in Credit-Billeten für 40 Millionen Rubel zu bilden.
3) Die Credit-Billete dieses Kapitals nur in dem Falle in Umlauf zu setzen, wenn es sich als wirklich nothwendig herausstellt, die Credit-Anstalten des Reichs zu unterstützen, wobei jedes Mal der Finanz-Minister um Unsere Genehmigung dazu vorher nachzusuchen hat.
4) Den, den in Credit-Billeten in Umlauf zu setzenden Summen entsprechenden, sechsten Theil des Fonds in klingender Münze aus den erwähnten Anstalten bei der Expedition der Reichs-Credit-Billete einzuzahlen, damit derselbe dem daselbst befindlichen Umwechselungs-Fond der Credit-Billete einverleibt werde.
5) Die Ergänzung dieses Fonds erforderlichen Falles in genauer Grundlage des XII. Artikels des gedachten Manifestes vom 1. Juni 1843 zu bewerkstelligen.

Wegen Ausführung dessen hat der Dirigirende Senat die erforderliche Anordnung zu treffen.

Befohlen: Von dem erwähnten Allerhöchsten Befehle Seiner Kaiserlichen Majestät, behufs der gehörigen Erfüllung, den Herrn Finanz-Minister mittelst Ukases zu benachrichtigen und alle Gouvernements-, Heeres- und Provinzial-Regierungen, Cameralhöfe und Justiz-Behörden gleichfalls durch Ukasen in Kenntniß zu setzen, durch eben solche auch die Herrn Minister, Kriegs-General-Gouverneure, General-Gauverneure, die das Civilsach verwaltenden Kriegs-Gouverneure und Stadt-Befehlshaber zu benachrichtigen, dem heiligen Dirigirenden Synod aber, allen Departements Eines Dirigirenden Senats und deren allgemeinen Versammlungen Nachricht zu communiciren, den beim Senate eingesetzten Oeconomie-Comité aber, der Senats-Rentei und dem Departement des Justiz-Ministeriums, behufs der Benachrichtigung der Herren Präsidenten des St. Petersburgschen und Moskauschen Vormundschafs-Raths, Mittheilung zu machen und in der Senats-Zeitung einen Abdruck zu veranstalten.

Betreffend: die Bildung eines neuen Reserve-Capitals für die Credit-Anstalten des Reiches in Credit-Billeten für 40 Millionen Rubel.

Aus dem 1. Departement vom 28. December 1853, Nr. 59,220.

Nr. **98**. Ukas Eines Dirigirenden Senats, enthaltend die am 14. December 1853 Allerhöchst bestätigte Meinung des Reichsraths folgenden Inhalts: der Reichsrath hat in den vereinigten Departements der Reichsöconomie und der Gesetze und in der allgemeinen Versammluug, nach Beprüfung der Vorstellung des Finanzministers betreffend die Maßnahmen zur Sicherstellung der Krone im Falle einer Verschleuderung von Summen durch die Kreis-Rentmeister, sich mit der Bestätigung der vom Finanzministerium vorgeschlagenen Maßregel einverstanden erklärt; zu größerer Bestimmtheit aber und möglicher Erreichung des beabsichtigten Zwecks — die zu deckende Einbuße des Krons-Interesses rechtzeitig sicherzustellen, hat er für nöthig erachtet nur zu erläutern, daß die Personen, welche gesetzlich zur allmonatlichen Revision der Kreisrenteien verpflichtet sind, für den Fall, daß in letzteren ein

Defect in den Summen oder dem Kronseigenthum entdeckt wird, dem Abzuge von einem Drittheile ihres Gehalts unterworfen werden müssen, sofort nachdem in der festgesetzten Ordnung es constatirt worden ist, daß sie die in Betreff dieses Gegenstandes bestehenden Vorschriften nicht beobachtet haben. In Gemäßheit dessen hat der Reichsrath als Meinung festgestellt: zur Ergänzung der betreffenden Artikel des Swod der Gesetze zu verordnen: „falls in irgend einer Rentei ein Deficit in den Summen oder dem Kronseigenthume entdeckt wird, nicht nur wegen Anlegung eines allörtlichen Verbots auf das Vermögen der zur allmonatlichen Revision der Rentei verpflichteten Personen, sondern auch wegen Abzugs des dritten Theils von ihrem Gehalte Anordnung zu treffen, sobald es sich in gehöriger Ordnung herausgestellt hat, daß diese Personen die für den bezeichneten Gegenstand festgesetzten Regeln verletzt haben; das von ihrem Gehalte in Abzug gebrachte Geld wird, bis zur Entscheidung der Sache an das Collegium der allgemeinen Fürsorge zu versenden; die Sachen selbst aber wegen Verschleuderung außer der Reihe zu beprüfen und zu entscheiden."

Betreffend: die Maßregeln zur Sicherstellung der Krone, falls Summen von den Kreisrentmeistern verschleudert werden.

Aus dem 1. Departement vom 12. Januar 1854, Nr. 1035.

Nr. 99. Ukas Eines Dirigirenden Senats, enthaltend die am 14. December 1853 Allerhöchst bestätigte Meinung des Reichsraths folgenden Inhalts: der Reichsrath hat im Departement der Oeconomie und in der allgemeinen Versammlung, nach Beprüfung der Vorstellung des Ministers des Innern in Betreff dessen, daß die Regeln über die Annahme von mit Eisenblech und Dachpfannen gedeckten Häusern, als Salog bei Krons-Podrädden und Lieferungen, auch auf die mit Zink gedeckten Häuser ausgedehnt werden mögen, — als Meinung festgestellt: seine, des Ministers, Vorstellung zu bestätigen, und in Folge dessen, zur Ergänzung der betreffenden Artikel des Swod der Gesetze, zu verordnen, daß die Kraft des Art. 1339 Punkt 3 des Sw. der Civilges. (Bd. X) und des Art. 144 der Beilage zum Art. 3812 desselben Bandes in der XIV. Fortsetzung, die Annahme von steinernen Privatgebäuden, welche mit Eisenblech oder Dachpfannen gedeckt sind, als Salog bei Krons-Podrädden und Lieferungen, und die Taxation derselben betreffend, auch auf eben solche Gebäude auszudehnen ist, welche mit Zink gedeckt sind.

Betreffend: die Regeln, über die Annahme von mit Eisenblech und Dachpfannen gedeckten Häusern, als Salog bei Krons-Podrädden und Lieferungen, erstrecken sich auch auf die mit Zink gedeckten Häuser.

Aus dem 1. Departement vom 5. Januar 1854, Nr. 201.

Nr. 100. Ukas Eines Dirigirenden Senats, enthaltend folgenden am 15. December 1853 auf einen Beschluß des Minister-Comites erfolgten Allerhöchsten Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät: die Ausgaben für die Beerdigung armer Leute, welche nach den Städten kommen und daselbst plötzlich sterben, mit Ausnahme der in der 1. und 2. Anmerkung der 1. Fortsetzung zum Art. 538 des Medicin. Ust. bezeichneten, sind aus den laufenden Einkünften des Collegiums der allgemeinen Fürsorge in derselben Grundlage und in demselben Verhältniß zu bestreiten, wie die Ausgaben für die Beerdigung der in den Krankenhäusern der Collegien Sterbenden.

Betreffend: die Ausgaben für die Beerdignng von Personen armen Standes, welche nach den Städten kommen und daselbst plötzlich sterben.

Aus dem 1. Departement vom 13. Januar 1854, Nr. 1754.

Nr. 101. Ukas Eines Dirigirenden Senats folgenden Inhalts: Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät hat sich Ein Dirigirender Senat in der allgemeinen Versammlung der ersten drei Departements und des Departements der Heroldie vortragen lassen: die Actenrelation in der legisla-

tiven Frage, betreffend die Anwendung des Art. 264 Bd. X des Sw. der Civilges. beim Verkauf von beweglichen, dem Verderb und der Fäulniß unterworfenen, Blödsinnigen gehörigen, Vermögen. Befohlen: nach Beprüfung der, in Bezug auf den Verkauf eines Theiles des dem schwachsinnigen Fürsten Tschetwertinsky gehörigen Vermögens erhobenen, Frage, findet die allgemeine Versammlung: 1) daß alle Gesetzesbestimmungen über die Vormundschaft darauf hingerichtet sind, daß die Interessen der derselben unterworfenen Personen gewahrt und deren Eigenthum erhalten werde, woher denn auch in dieser Absicht im Art. 346 Bd. X des Sw. der Ges. vorgeschrieben ist: daß das Vermögen von Verrückten oder Wahnsinnigen deren Erben zur Verwaltung zu übergeben ist, mit dem Verbote, dasselbe zu verkaufen oder zu verpfänden, und daß nach dem Sinne des folgenden 347. Art., die Verwandten hinsichtlich der Disposition über das Vermögen der gedachten Personen, sich nach den, für die Vormünder von Minderjährigen vorgeschriebenen, Regeln zu richten haben; und 2) daß im 1. Punkt. des Art. 264 den Vormündern gestattet ist, Lebensmittel und Sachen die einer raschen Fäulniß und anderem Verderb unterworfen, zu verkaufen. Mithin ist in derselben Grundlage, auch hinsichtlich ebensolchen Vermögens der Verrückten und Wahnsinnigen zu verfahren, wie solches auch das 3te Departement des Senats erkannt hat. Demnach und in Berücksichtigung dessen, — daß alle vorangeführten, auf den genauen Sinn der geltenden Gesetze gegründeten Erwägungen nur eine Erklärung der Ordnung enthalten, in der bereits bestehende Gesetze zu erfüllen sind, — hat die allgemeine Versammlung der ersten drei Departements und des Departements der Heroldie Eines Dirigirenden Senats verfügt: zur Verhütung von ähnlichen Mißverständnissen, wie die in der Tschetwertinskischen Sache entstandenen, allen Gouvernements- und Provinzial-Regierungen und Civilgerichtshöfen zu wissen zu geben: daß, in Bezug auf den Verkauf von, der Fäulniß und dem Verderb unterworfenen, Vermögen von Verrückten und Wahnsinnigen, in genauer Grundlage des 1. Punktes des Art. 264, Bd. X der Civilgesetze zu verfahren ist; als worüber an die genannten Behörden Ukasen zu senden sind, und allen Departements und allgemeinen Versammlungen Eines Dirigirenden Senats Nachricht zu communiciren ist; dem 3. Departement aber ist dessen Verhandlung bei einer Mittheilung zu retradiren.

Betreffend: die Anwendung des Art. 264, Bd. X des Sw. der Civilgesetze beim Verkauf von beweglichem, dem Verderb und der Fäulniß unterworfenem, Blödsinnigen gehörigen Vermögen.

Aus der allgemeinen Versammlung der ersten 3 Departements und des Departements der Heroldie Eines Dirigirenden Senats, vom 14. Januar 1854, Nr. 590.

Nr. 102. Ukas Eines Dirigirenden Senats, enthaltend die am 30. November 1853 Allerhöchst bestätigte Meinung des Reichsraths folgenden Inhalts: der Reichsrath hat im Departement der Gesetze und in der allgemeinen Versammlung, nach Beprüfung der Verfügung der allgemeinen Versammlung der ersten 3 Departements und des Departements der Heroldie Eines Dirigirenden Senats in der Frage, betreffend die Theilung der in den Collegien allgemeiner Fürsorge verpfändeten Güter, und in Uebereinstimmung mit dem Gutachten des Senats, — als Meinung festgestellt: dasselbe zu bestätigen und in Folge dessen, zur Ergänzung der betreffenden Artikel des Swod der Gesetze, zu verordnen: die Theilung der in den Collegien allgemeiner Fürsorge verpfändeten Güter ist ungehindert gestattet; falls aber eine der an der Theilung participirt habenden Personen seine Verbindlichkeit nicht erfüllt und durch den Verkauf des ihr zugefallenen Theiles die ganze auf demselben haftende Schuld an das Collegium nicht gedeckt wird, so haften auch die übrigen Theile des getheilten Gutes dafür.

Betreffend: die Frage rücksichtlich der Theilung der in den Collegien allgemeiner Fürsorge verpfändeten Güter.

Aus der allgemeinen Versammlung der ersten 3 Departements und des Departements der Heroldie Eines Dirigirenden Senats, vom 20. Januar 1854, Nr. 867.

Nr. 103. Ukas Eines Dirigirenden Senats, enthaltend die am 21. December 1853 Allerhöchst bestätigte Meinung des Reichsraths folgenden Inhalts: der Reichsrath hat im Departement der Oeconomie und in der allgemeinen Versammlung nach Beprüfung der Vorstellung des Finanzministers,

in Betreff dessen, daß auf den Zollämtern keine Stempelpapier-Poschlinen von den Empfängern von Geldsummen, die per Post aus dem Auslande eingehen, verlangt werden mögen, als Meinung festgestellt: die desfallsige Vorstellung des Finanzministers zu bestätigen und in Folge dessen zur Ergänzung der betreffenden Artikel des Zoll-Ustaws (Sw. der Ges., Bd. VI) zu verordnen: daß die Zollämter bei Duchlassung russischer und ausländischer Münze, deren Einfuhr vom Auslande nach Rußland gestattet ist und die in Packeten sowol, als in Briefen per Post übersandt wird, — alle diese Packete und Brife, mit Anwendung der Artt. 634 und 635 dieses Ustaws, in ihre Bücher einzutragen haben, ohne hierür von den Empfängern Stempel-Poschlinen zu verlangen.

Betreffe d: daß auf den Zollämtern keine Stempel-Poschlinen von dn Empfängern von Geldsummen, die vom Auslande per Pi eingehen, verlangt werden sollen.

Aus dem 1. Departement vom 21. Januar 1854, Nr. 4362.

Nr. 104. Ukas Eines Dirigirenden Senats, des Inhalts, daß zufolge Bericht des Herrn Ministers des Innern om 31. December 1853, Nr. 2413, mittelst einer am 28. December 1853 Allerhöchst bestähten Meinung des Reichsraths bestimmt worden sei: die mittelst Allerhöchsten Ukases vom ¹⁹/₃₁. ai 1846 den Kaufleuten und Meschtschanins der Stadt Jalta Allergnädigst verliehene Befreig: den Ersteren — von der Zahlung der Gildensteuern, den Letzteren — von der Entrichtung d Kopfsteuer, — gemäß Art. 494 des Ustaws über Poschlinen (Sw. der Ges., Bd. V), auf zehn Jahr vom 1. Januar 1854 an gerechnet, zu verlängern.

Betreffend: ie der Stadt Jalta auf 10 Jahre verliehene Freiheit vo Zahlung der Gildensteuer und Kopfsteuer.

Aus dem 1. Departement vom 22. Januar 1854, Nr. 4264.

Nr. 105. Ukas Eines Dirigirenden Senats, enthaltend die am 21. December 1853 Allerhöchst bestätigte Meinung des Reichsraths folgenden Inhalts: der Reichsrath hat im Departement der Oeconomie und in der allgemeinen Versammlung, nach Beprüfung der Vorstellung des Finanzministers wegen Verlängerung der zur Prüfung des Nutzens der Thätigkeit der Gesellschaft „Sirene" festgesetzten Frist, — dem Gutachten des Finanzministers aus den von ihm angeführten Gründen beistimmend, als Meinung festgestellt: statt der, in der 2. Anmerkung zum § 4 der am 16. Juni 1852 Allerhöchst bestätigten Statuten der Gesellschaft „Sirene" bestimmten, 6jährigen Frist, zur Ueberzeugung der Staats-Regierung von dem Nutzen des Unternehmens, auf welches dem Libauschen Bürger Lenz ein Privilegium ertheilt worden, eine Frist von 3½ Jahren vom Tage der Bestätigung der gedachten Statuten, d. h. bis zum 16. December 1855, festzusetzen, mit dem Beding, daß die Gesellschaft zu diesem Termine über ihre Thätigkeit gehörige Bescheinigungen der Local-Obrigkeiten dem Finanzministerio vorzustellen hat, falls solches aber nicht geschieht, das Privilegium aufzuheben ist.

Betreffend: daß die den Statuten der Gesellschaft „Sirene" festgesetzte Frist, zur Prüfung des Nutzens dieser Gesellschaft, — bis zum 16. December 1855 verlängert worden ist.

Aus dem 1. Departement vom 22. Januar 1854, Nr. 3838.

Nr. 106. Ukas Eines Dirigirenden Senats folgenden Inhalts: Auf Namenntlichen am 2. April d. J. unter Sr. Majestät Eigenhändigen Unterschrift an den Dirigirenden Senat erlassenen Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät, mit der demselben angeschlossenen Verordnung über die Marine-Miliz, — hat Ein Dirigirender Senat befohlen: Von dem Namentlichen Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät und der Verordnung über die Marine-Miliz die erforderliche Anzahl Exemplare drucken zu lassen und dieselben, zur Veröffentlichung und schuldigen Erfüllung derer, die es betrifft, an alle Gouvernements-, Provinzial- und Heeres-Regierungen bei Ukasen zu versenden, durch ebenmäßige Ukasen die Herren Minister, Ober-Dirigirenden der abgesonderten Theile, Ober-Befehlshaber der Gouvernements, und Gouvernements-Chefs zu benachrichtigen und dem heiligen Dirigirenden Synod, allen Departements des Dirigirenden Senates und deren allgemeinen Versammlungen Nachricht zu communiciren; die Mit-

theilung an den Herrn Minister der Apanagen und den Herrn Staats-Secretair des Großfürstenthums Finnland dem Herrn Justiz-Minister anheimzustellen und zu diesem Ende dem Departement des Justiz-Ministeriums eine Abschrift dieser Verfügung zu übergeben, in der 1. Abtheilung der beim Dirigirenden Senate erscheinenden Ukasen-Sammlung aber einen Abdruck zu veranstalten. Demnach ist von dem gedachten Allerhöchsten Befehl und der Verordnung je ein Exemplar hier beigefügt.

Betreffend: die Verordnung über die Marine-Miliz.

Aus dem 1. Departement vom 3. April 1854. Nr. 17,717.

Befehl an den Dirigirenden Senat.

Behufs Verstärkung der Maßregeln zum Schutze der umliegenden Küsten des Finnischen Meerbusens, haben Wir für gut erachtet, eine Reserve-Ruder-Flotille zu formiren, und befehlen:

1) Zur Completirung derselben mit Ruderern vier Druschinen Marine-Milizen in Grundlage der in der hier beigefügten Verordnung angeführten Regeln zu bilden.

2) Diese Druschinen sind durch einen Aufruf von Freiwilligen in den Gouvernements St. Petersburg, Nowgorod, Olonez und Twer zu bilden.

3) Die zur Organisirung dieser Milizen zu treffenden Maßregeln werden einem Comité bestehend aus dem Dirigirenden des Marine-Ministeriums, Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten Constantin Nikolajewitsch, den Ministern der Reichsdomainen, der Apanagen und des Innern übertragen.

Ein Dirigirender Senat wird nicht unterlassen, zur Erfüllung dieses die erforderliche Anordnung zu treffen.

Das Original ist von Sr. Kaiserlichen Majestät Eigener Hand unterschrieben:

„Nikolai."

Den 2. April 1854 in St. Petersburg.

Auf dem Original ist von Sr. Kaiserlichen Majestät Eigener Hand geschrieben: „Dem sei also."
Den 2. April 1854. St. Petersburg.

Verordnung
über die Marine-Miliz.

I. Zweck der Errichtung und Zusammensetzung der Marine-Miliz.

§. 1. Die Errichtung der Marine-Bewaffnung hat den Zweck, die Reserve-Ruder-Flottille zu completiren, welche bestimmt ist, die umliegenden Küsten des Finnischen Busens zu schützen.

§. 2. Diese Miliz wird aus 4 Druschinen gebildet; — mit der Formirung und inneren Einrichtung derselben wird das Marine-Ressort betraut.

§. 3. In die Miliz treten, auf eigenen Wunsch, Personen jeden Standes von gesunder Körper-Constitution in nachstehender Grundlage.

II. Ordnung der Aufnahme.

§. 4. Diejenigen, welche in die Marine-Miliz einzutreten wünschen, müssen gesetzliche Legitima-

tionen haben, die gutsherrlichen Bauern aber besondere schriftliche Erlaubniß-Scheine von ihren Gutsherren oder den Verwaltern der Güter.

§. 5. In St. Petersburg haben dieselben sich sämmtlich beim Inspectoren-Departement des Marine-Ministeriums, in den Gouvernements-Städten beim Gouvernements-Chef, in den Kreisen aber bei der localen Polizei-Autorität zu melden.

§. 6. Dem sich Meldenden wird der Paß abgenommen und ihm statt desselben ein Schein auf gewöhnlichem Papier (nach dem beigefügten Formular) ausgereicht und auf demselben die Zeit der Meldung abgemerkt. Der Paß wird sofort an das Inspectoren-Departement des Marine-Ressorts abgeschickt, wohin auch der Freiwillige sich alsobald zu begeben hat; — dabei wird demselben, falls er es wünscht, zu den Reisekosten eine Monats-Gage pränumerando ausgezahlt, was auf dem Schein abzumerken ist.

§. 7. Den örtlichen Polizei-Autoritäten wird aufgegeben, streng darauf zu achten, daß die Freiwilligen ohne Aufenthalt nach St. Petersburg abgehen, — wobei sie ihnen alle Beihülfe zu gewähren und das Inspectoren-Departement des Marine-Ressorts von jedem etwa eintretenden Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, im Erkrankungsfalle eines Freiwilligen aber demselben die erforderliche Hülfe angedeihen zu lassen haben.

§. 8. Sobald ein Freiwilliger sich beim Inspectoren-Departement gemeldet hat, wird er in eine der Druschinen bestimmt und steht zur Disposition des Marine-Ressorts.

§. 9. Die Frist zur Meldnng dauert vom Tage der Veröffentlichung dieser Verordnung bis zum 20. Mai.

III. Bedingungen des Dienstes.

§. 10. Der in die Marine-Miliz Eingetretene erhält vom Tage seiner Meldung beim Inspectoren-Departement:

a) An Gage 8 Rubel Silber monatlich.

b) Proviant und Marine-Provision gleich den Untermilitairs des Marine-Ressorts.

c) Kleidung nach bäuerlichem Zuschnitte, — wobei ihm gestattet ist, einen Bart und das Haar nach Bauernart zu tragen.

§. 11. Die Dienstpflicht wird bis zum 1. November 1854 angenommen.

§. 12. Nach Ablauf dieser Frist wird keiner von den Freiwilligen im Dienste zurückbehalten werden.

§. 13. Diejenigen, welche sich auszeichnen, werden gleich den im wirklichen Dienst stehenden Untermilitairs belohnt.

§. 14. Falls ein feindliches Fahrzeug unter Mitwirkung der Kanonenböte genommen oder in den Grund gebohrt wird, haben die auf ihnen dienenden Freiwilligen einen Antheil bei der Vertheilung der Prisengelder.

§. 15. Falls die in die Miliz eingetretenen Freiwilligen verwundet oder verstümmelt werden, so sollen sie gleich den im Militairdienste Stehenden versorgt werden und dieselben Vorrechte, wie diese, genießen.

§. 16. Die Familien der Freiwilligen sind während des Dienstes der besonderen Fürsorge der Gemeinden und Orts-Obrigkeiten anempfohlen.

Unterschr. Constantin.

Graf P. Kisselew. Graf Perowsky. Dmitry Bibikow.

Formular.

№

Billet.

Signalement:

Alter
Wuchs
Haare
Gesicht
Augen
Nase
Mund
Besondere Merkmale

Dieses Billet ist dem

der den Wunsch ausgesprochen hat, in die Marine-Miliz unter den von der Staats-Regierung bekannt gemachten Bedingungen einzutreten, zur freien und ungehinderten Reise nach St. Petersburg ertheilt. — Nach seiner Ankunft in St. Petersburg hat er sich im Inspectoren-Departement des Marine-Ministerinms zu melden. An den Schlagbäumen, in den Städten und Kreisen ist er frei passiren zu lassen und ihm jede Beihülfe zum rascheren Eintreffen in St. Petersburg zu erweisen, falls aber Krankheit oder andere legale Hindernisse auf der Reise eintreten, ist gedachtes Departement sofort hiervon in Kenntniß zu setzen. — Dieses Billet ist gültig bis zum 29. Mai 1854.

Bei Ertheilung dieses Billets sind Rubel S. ausgezahlt worden.

Der Originalpaß ist an das Inspectoren-Departement des Marine-Ministeriums abgefertigt worden den ten 1854.

Nr. **107**. Ukas Eines Dirigirenden Senats aus der ersten Abtheilung des sechsten Departements vom 15. December 1853, Nr, 11,548, betreffend die Ausschließung des stellvertretenden Quaral-Aufsehers der Tambowschen Polizei, Schreibers 2ter Klasse Scharrow, aus dem Dienste.

Nr. **108**. Ukas Eines Diridirenden Senats aus dem ersten Departement vom 23. December 1853, Nr. 57,794, betreffend die Ausschließung des Second-Lieutenants Rodionow aus dem Dienste mit dem Verbote fernerer Anstellung.

Nr. **109**. Ukas Eines Dirigirenden Senats aus der allgemeinen Versammlung der ersten drei Departements und des Departements der Heroldie Eines Dirigirenden Senats vom 30. December 1853, Nr. 7077, betreffend die Ordnung, nach welcher in Transkaukasien die gerichtlichen Urtheile den Inquisiten zu eröffnen sind, wenn diese sich an einem von der Instanz, die das Urtheil gefällt hat, entlegenen Orte befinden.

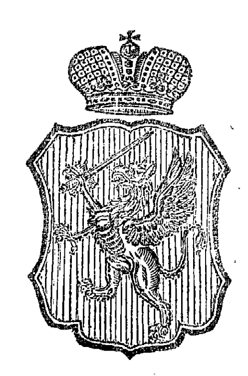
Riga-Schloß, den 28. April 1854.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.

Aelterer Secretair E. **Mertens.**

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 33. Середа, 28. Апрѣля. Mittwoch, den 28. April 1854.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. Locale Abtheilung.

Публичная Продажа имуществъ.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Холмскаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго Холмскаго помѣщика Петра Николаева Карцева, состоящее Холмскаго уѣзда, въ 1 Станѣ, заключающееся въ полусельцѣ Горкахъ (что нынѣ деревня), въ которой крестьянъ ревизскихъ 21 мужескаго и 26 женскаго, а наличныхъ 23 муж. и 23 жен. пола душъ, и въ деревняхъ: 1) Оболоньи, въ ней ревизскихъ и наличныхъ 12 муж. и 15 жен. пола душъ: 2) Лужной, въ ней ревизскихъ 15 муж. и 16 жен., а наличныхъ 15 муж. и 18 жен. пола душъ; 3) Лебедевой, въ ней ревизскихъ 15 муж. и 15 женскаго, а наличныхъ 18 муж. и 17 жен. пола душъ; 4) Дуловой, въ ней 22 муж. и 21 жен., а наличныхъ 22 муж. и 22 женскаго пола душъ; всего во всѣхъ деревняхъ 85 муж. и 93 женскаго пола ревизскихъ и 90 муж. и 95 жен. пола наличныхъ душъ. Сколько именно къ описаннымъ полусельцу и деревнямъ принадлежитъ земли, по неимѣнію плановъ и межевыхъ книгъ, настоящаго числа десятинъ неизвѣстно, а по показанію крестьянъ исчислена земля по мѣрѣ посѣва хлѣба и выставки сѣна, а именно въ полусельцѣ Горкахъ состоитъ земли въ единственномъ владѣніи 93 десятины, изъ которой по вычисленію посѣва хлѣба и выставки сѣна: пашни 26 десятинъ, сѣннаго покоса 9 десятинъ; остальная за тѣмъ земля находится подъ поселеніемъ, дровянымъ лѣсомъ, рѣкою Хлавицею, ручьемъ и проселочною дорогою. Къ полусельцу Горкамъ принадлежитъ отхожая пустошь Болтухина, обмежеванная одною окружною межею; въ ней земли 83 десятины, изъ которой по соображенію посѣва хлѣба и выставки сѣна, пашни 4 десятины, сѣннаго покоса 15 десятинъ; остальная же земля подъ дровянымъ лѣсомъ, кустарниками и полурѣчкою Хлавицею. Въ деревнѣ Оболоньѣ состоитъ земли въ единственномъ владѣніи 84 десятины, изъ которой по соображенію посѣва хлѣба и выставки сѣна: пашни 18 десятинъ, сѣннаго покоса 20 десятинъ, а остальная земля подъ селеніемъ, дровянымъ лѣсомъ, рѣкою Хлавицею, ручьемъ, проселочною дорогою и неудобными болотистыми мѣстами. Въ деревнѣ Лужной состоитъ земли въ единственномъ владѣніи 240 десятинъ, изъ которой по соображенію засѣва хлѣба и выставки сѣна: пашни 21 десятина, сѣннаго покоса 40 десят., а остальная подъ селеніемъ, дровянымъ лѣсомъ, полурѣчкою Хлавицею, проселочною дорогою и неудобными болотистыми мѣстами. Въ деревнѣ Лебедевой состоитъ земли въ единственномъ владѣніи 73 десятины, изъ которой по соображенію посѣва хлѣба и выставки сѣна: пашни 21 десятина, сѣннаго покосу 5 десятинъ. Остальная земля подъ селеніемъ, дровянымъ лѣсомъ, полурѣчкою Хлавицею, проселочною дорогою и

неудобными болотистыми мѣстами. Въ деревнѣ Дуловой состоитъ земли въ единственномъ владѣніи 231 десятина, изъ которой, по соображенію посѣва хлѣба и выставки сѣна, пашни 22 десятины, сѣннаго покосу 100 десятинъ, а остальная земля подъ селеніемъ, дровянымъ лѣсомъ, проселочною дорогою и неудобными мѣстами. Въ имѣніи этомъ фабрикъ и заводовъ нѣтъ, и находится это имѣніе отъ Г. Холма въ 60, а отъ большой Великолуцкой дороги въ 15 верстахъ; по рѣкѣ Хлавицѣ сплавъ не производится и сбытъ произведеній бываетъ сухимъ путемъ; рыбная ловля производится только для себя. Описанное имѣніе оцѣнено, на основаніи 142 ст. по 14 Продолж. къ X Т., по числу ревизскихъ душъ, въ 6375 руб. серебромъ и назначается въ продажу на удовлетвореніе иска Поручицы Натальи Карцевой по закладной въ 120,000 руб. серебромъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 28. Мая, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2-мъ Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ слѣдствіе представленія Великолуцкаго Земскаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Великолуцкой помѣщицѣ, женѣ Маіора Софьи Ивановой Чернягиной, состоящее Великолуцкаго уѣзда, въ 1 станѣ, заключающееся въ сельцѣ Дмитріевскомъ, что нынѣ Андрошково, въ которомъ по послѣдней 9 ревизіи 12 муж. и 11 женск., а наличныхъ 12 муж. и 13 женскаго пола душъ, и въ деревняхъ: 1 Бѣлиной ревизскихъ 38 муж. и 33 женск., а наличныхъ 36 муж. и 34 женск. пола душъ; 2) Булыгиной 25 муж. и 22 женскаго ревизскихъ и 25 муж. и 21 женскаго наличныхъ душъ; 3) Степковой ревизскихъ 16 мужес. и 15 женск., а наличныхъ 16 муж. и 14 женск. пола душъ; 4) Шавериной ревизскихъ 31 муж. и 36 женск., а наличныхъ 27 муж. и 35 женск. пола душъ; 5) Баркановой ревизскихъ 15 муж. и 12 женск., а наличныхъ 17 муж. и 11 женск. пола душъ, и 6) Татаркиной ревизскихъ 9 муж. и 9 женск. а наличныхъ 9 муж. и 8 женск. пола душъ, итого во всѣхъ деревняхъ ревизскихъ 146 муж. и 138 женскаго пола душъ, а наличныхъ 142 муж. и 136 жен. пола душъ которыя составляютъ 63 тягла. Въ сельцѣ Андрожкинѣ съ деревнями: Бѣлиной, Булыгиной, Степковой, Шевериной, Баркановой Татаркиной и Рожновой, что нынѣ пустошь, земли подъ поселеніямъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 21 десятина 1027 саж.., пашни 667 десят. 1141 саж. сѣннаго покоса 108 десят. 391 саж., кустарнику, между коимъ сѣнной покосъ 18 дес. 855 саж., дровянаго лѣсу 480 дес. 1575 саж., по болоту дровянаго лѣсу 15 дес. 1128 саж., подъ проселочными дорогами 9 дес. 987 саж., подъ озерами, прудами и рѣчками 8 дес. 619 саженъ. Изъ числа всей этой земли отведено для крестьянъ: пахатной 294 дес. и сѣнокосной 80 десят., всего 374 десят. Земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и состоитъ въ единственномъ владѣніи владѣлицы описаннаго имѣнія. Количество земли и угодья извлечены изъ плана изъ межевой книги спеціальнаго межеванія. Въ имѣніи этомъ находится строеніе: господскій домъ деревянный одноэтажный, крытый гонтомъ, при немъ подъѣздъ съ фронтономъ на четырехъ деревянныхъ колоннахъ; домъ мѣрою въ длину 9 саж. и ширину 7½ саж., въ немъ 10 комнатъ, изъ которыхъ въ шести полы терцовые, покрытые мастикой, а въ остальныхъ полы тесовые; стѣны оштакотурены и оклеяны обоями, въ комнатахъ 9 голландскихъ печей, изъ которыхъ шесть кафельныхъ и три кирпичныхъ, оштукатуренныхъ, двадцать оконь, которыхъ рамы съ мѣдными задвижками и 13 дверей столярной работы съ мѣдными замками; къ господскому дому принадлежатъ слѣдующія отдѣльныя строенія: людской флигель, при коемъ подъѣздъ съ фронтономъ на 4 колоннахъ, крытый тесомъ, мѣрою въ длину 8 и ширину 3 сажени ѳ двухъ комнатахъ, изъ коихъ одна для кухни, а другая для жилья людей и между ими сѣни, кладовой амбаръ, крытый тесомъ, мѣрою въ

длину 3 и ширину $2^1/_2$ саж., экипажный сарай съ фронтономъ на двухъ столбахъ съ одними распашными воротами на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, крытый тесомъ, мѣрою въ длину 10 и ширину 5 саж.; конюшня новая на каменномъ фундаментѣ объ 11 стойлахъ съ сѣнникомъ и съ одними распашными воротами, мѣрою въ длину 8 и ширину 3 саж.; птичья изба и дворъ новые, подъ одною крышею, крыты соломою, мѣрою въ длину $9^1/_2$ саж. и ширину 5 саж., въ избѣ: русская печь, 2 окна съ рамами и стеклами и двое дверей на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ; а во дворѣ распашныя ворота и калитка на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, одинъ отдѣльный хлѣвъ и перегодки: двѣ избы, одна ткацкая, а другая кучерская съ фронтономъ ветхія, крытыя тесомъ, мѣрою въ длину 8 и ширину 3 сажени, въ избахъ 5 оконъ съ рамами и стеклами и двое дверей на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, двѣ русскія печи, а между изобъ сѣни; кузница съ дверями на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, мѣрою въ длину и ширину по $2^1/_2$ сажени, крытая дранью; ледникъ новый, мѣрою въ длину и ширину по 3 саж., крытый тесомъ; двѣ избы прачешныя, между ими сѣни, мѣрою въ длину 7 и ширину $2^1/_2$ саж., крытыя соломою, избахъ двѣ русскихъ печи 4 окна съ рамами и петлями и стеклами; баня съ раздѣленіемъ на 2 комнаты съ 3 дверями на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ и 4 окнамисъ рамами и стеклами, крытая тесомъ, мѣрою въ длину 4 и ширину $3^1/_2$ саж.; сарай для разнаго склада старый въ столбахъ, крытый тесомъ, мѣрою въ длину 8 и ширину 3 саж.; два хлѣбныхъ амбара старыя, въ каждомъ по два закорма, крытыя тесомъ въ одной связи, мѣрою въ длину 9 и ширину 3 сажени; Отдѣльный амбаръ съ 6-ю закармами, крытый тесомъ, мѣрою въ длину 3 и ширину $2^1/_2$ сажени; два амбара хлѣбныхъ же и между ими чуланъ съ 16 закармами, подъ одною связью, крытыя тесомъ, длиною 9 и шириною 3 сажени; саловницкая изба новая съ фронтономъ на 2 столбахъ, безъ печи, съ двумя окнами съ рамами и стеклами, мѣрою въ длину 3 саж. 1 аршинъ и ширину 3 саж.; двѣ людскія избы съ сѣнями и фронтономъ на 4 столбахъ, въ избахъ двѣ печи и 4 окна съ рамами и стеклами, крытыя тесомъ, мѣрою въ длину 7 и ширину 2 саж.; флигель новый семейный и столярная, между ими сѣни, въ нихъ 2 русскихъ печи и 4 окна съ рамами и стеклами, крытыя тесомъ, мѣрою въ длину 8 и ширину 3 саж.; магазейный амбаръ оштакатуренный, крытый тесомъ, мѣрою въ длину 6 заж. и ширину 2 саж. 2 арш. скотный дворъ съ 4-мя хлѣвами, новый въ коемъ трое разпашныхъ воротъ, мѣрою въ длину 19 и ширину $9^1/_2$ саж.; пуня старая, крытая соломою, мѣрою въ длину 15 и ширину $3^1/_2$ сажени; скотная изба съ сѣнями новая съ русскою печью, крытая соломою, мѣрою въ длину 5 и ширину 3 саж.; изба съ молочнымъ ледникомъ новая, крытая тесомъ, мѣрою въ длину 7 и ширину $2^1/_2$ сажени; пуня для складки корма безъ криши, на желѣзныхъ крюкахъ и петляхъ, мѣрою въ длину 19 и ширину 2 саж. 2 арш.; конюшня старая для рабочихъ лошадей, мѣрою въ длину 7 и ширину3 саж.; таковая деревянная на каменномъ фундаментѣ съ тремя распашными воротами и двумя калитками, о двухъ реяхъ, крытая соломою, мѣрою въ длину 28 и ширину $5^1/_2$ саж.; пуня старая безъ крыши съ однимъ плетомъ, мѣрою въ длину $4^1/_2$ и ширину 3 саж.; другая таковня малая съ однимъ рьемъ, крытая соломою, мѣрою въ длину 7 и ширину 3 саж.; фруктовой садъ подъ озеромъ, мѣрою въ длину 78 и ширину 48 саж. съ плодовитыми деревьями, а именно: яблонъ 173, дуль 9, грушь 11, сливъ 19 и вишень 250: другой фруктовой садъ, мѣрою въ длину 111 и ширину 55 саж., въ которомъ плодовитыхъ деревъ: яблонь 300, дуль 12, грушь 16, сливь 22 и вишень 340; овощный огородъ мѣрою въ длину 132 и ширину 84 сажени; при описанномъ имѣніи находится скота: 12 лошадей, жеребятъ 3, коровъ большихъ 46, нетелей 10, быковъ 5, телятъ 9, овецъ 8; птицъ домашнихъ: гусей 7, утокъ 9, индѣекъ 12 и куръ 24; хлѣба: ржи 107 четвертей 2 четверика, озимой пшеницы15 четверт, овса 232 четвертъ. 3 чет., жита 17 четверт. 3 чет., гречи 5 четвертей, гороху 11 четверт., сѣмя льнянаго 1 четверть 2 чет., сѣмя

коноплянаго 4 четверика, сѣна 2000 копенъ, сверхъ того описано немолоченаго хлѣба въ снопахъ: ржи 24,650 сноповъ и овса 1200 сноповъ, Описанное имѣніе отстоитъ отъ г Великихъ Лукъ въ 65 верстахъ и отъ большой почтовой дороги въ 3 верстахъ. Въ этомъ имѣніи находятся озера: Андрошковское общаго владѣнія съ Полковницею Елисаветою Бибиковою, въ немъ производится незначительная рыбная ловля изъ него Г-жѣ Чернягиной принадлежитъ половинная часть; другое Кипино единственнаго владѣнія Г. Чернягиной; рѣкъ на которыхъ бы производилась рыбная ловля нѣтъ. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ, другихъ же промысловъ неимѣютъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ сосѣдственные уѣздные города сухимъ путемь. Означенное имѣніе, примѣняясь къ 138, 139, 140, 141 и 142 ст. XIV прод. къ X Тому Св. Зак. Гражд., по числу ревизскихъ душъ, оцѣнено въ 10,950 руб. сер. Описанное имѣніе назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія 8,600 руб, сер. съ процентами съ 31. Октября 1853 года и другихъ казенныхъ и частныхъ долговъ въ количествѣ 4,488 78¾ к. сер., съ переводомъ на откупщика долга Приказу. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 29. Мая, съ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ немъ будетъ продаваться съ публичнаго торга заложенное въ Новгородскомъ Приказѣ Общественнаго Призрѣнія недвижимое населенное имѣніе помѣщика Валеріана Алексѣева Ильина, состоящее Новгородской губерніи, Бѣлозерскаго уѣзда, 2-го Стана въ сельцѣ Прямиковѣ, и заключающее въ себѣ дворовыхъ людей и крестьянъ ревизскихъ 38, а наличныхъ 35 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 19 тяголъ, и земли: по сельцу Прямикову 528 дес. 238 саж. и въ отхожихъ пустошахъ Плесной, Уродникахъ и Подниваой 476 дес., 2,048 саж., которая состоитъ въ чрезполосномъ владѣніи. Кромѣ того въ имѣніи есть господскій деревянный домъ ветхій, съ находящимися при немъ двумя избами, скотнымъ дворомъ, хлѣбными амбарами и погребомъ. Имѣніе сіе приноситъ 114 руб. сер. годоваго дохода, по десятилѣтней сложности коего оцѣнено въ 1,140 руб. сер., и назначено въ продажу на уплату долга Новгородскому Приказу Общественнаго Призрѣнія. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 2-го Іюля 1854 года, съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ три дня. Опись и другія бумаги, до сей продажи относящіяся, желающіе могутъ видѣть въ С. Петербургскомъ Губернск. Правленіи. 1

Proclamata.

Demnach hierselbst von dem Besitzer des Gutes Rujen-Großhof Herrn Kirchspielsrichter Gustav von Krüdener nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachten Herrn von Krüdener eigenthümlich gehörigen Gute Rujen Großhof folgende zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörigen 5 Grundstücke:

1) Leies-Krahn, groß 27 Thaler 84 Groschen, auf die Bauern Jahn und Anz Behrsing für den Preis von 3352 Rubel S. M.
2) Kalna- und Leies-Leelskudding, groß 50 Thaler 59 Groschen, auf den Bauern Carl Laubert für den Preis von 5673 Rbl. 42 Kopeken Silber-Münze.
3) Ohsol, groß 33 Thaler 19 Groschen auf die Bauern Willum Lapsing und Andres Gailis für den Preis von 3404 Rubel 14 Kopeken Silber-Münze.
4) Alexandershof, groß 130 Thaler 1 Groschen, auf die Bauern Martin und Peter Schmitt für den Preis von 15,471 Rubel 32 Kopeken Silber-Münze.
5) Leies- und Kalna-Rauke, groß 42 Thaler 73 Groschen auf den Bauern Adam Albert für den Preis von 4281 Rubel 11 Kopeken Silber-Münze.

dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte und nachdem vom Kaufschillinge für sämmtliche 5 Gesinde 6148 Rubel

43 Kop. S. bei der Oberverwaltung der Livländischen Bauerrenten-Bank deponirt worden, übertragen worden sind, daß diese Grundstücke den benannten Käufern als freies von allen auf dem Gute Rujen-Großhof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben, angehören sollen und nachdem Eine Allerhöchst bestätigte Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät in die Corroboration besagter Kaufcontracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an die verkauften 5 Grundstücke durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und die genannten Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Rujen-Großhof ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleiben, bis von der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für die ex nexa mit der Livländischen adeligen Credit-Societät tretenden obgenannten Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sicher gestellt worden: als hat das Rigasche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration der betreffenden Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen-Großhof formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Kauf-Contracte nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication, richterlich corroborirt und somit der Verkauf dieser 5 Grundstücke vollzogen werden soll, als weßhalb Dieselben, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen deren betreffenden Pfandbriefsforderung, ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser drei Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die besagten Grundstücke von dem Gute Rujen-Großhof verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur Hypothekarischen Sicherheit der Creditoren besagten Gutes gerichtlich deponirt oder aber — soweit selbige ausreiche, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Lemsal, den 7. April 1854. 2

Nr. 666.

Bekanntmachungen.

Bei der Bekanntmachung, daß **Zimmerleute (плотники)** in Riga Arbeit mit einem derselben angemessenen Tagelohn von **60 Kop.** bis zu **1 Rbl. 10 Kop. S.** angewiesen erhalten können, werden die hierauf Reflectirenden aufgefordert, sich in der Kanzlei des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs zu melden. 3

Nr. 4294.

* * *

Симъ объявляется, что **плотники** могутъ получить въ Ригѣ работы за соотвѣтствующую дневную плату отъ **60 коп.** до **1 руб. 10 коп. сер.** Желающіе принять таковые работы имѣютъ явиться въ Канцелярію Гна. Лифл. Гражданскаго Губернатора. 3

* * *

Demnach bei der **Oberdirection der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät** der Herr dimitt. Assessor Reinhold v. Stackelberg auf das im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegene Gut Abbia mit Friedrichsheim um ein erweitertes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. 3

Den 22. April 1854. Nr. 402.

* * *

Am 30. d. M. mittags 1 Uhr, werden verschiedene von Einem Kaiserlichen Rigaschen Zollamte eingesandte, Hausirenden, abgenommene der Confiscation unterworfene Waaren, öffentlich versteigert werden, daher denn etwaige Kaufliebhaber sich zum angezeigten Termin bei dem Rigaschen Ordnungsgerichte einzufinden haben.

Den 14. März 1854. Nr. 2684.

* * *

Demnach von dem **Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio:**

1) die kleine Heringsscheune auf Großklüversholm bis ultimo März k. J.,
2) mehrere in dem ebendaselbst sub Nr. 39/4. belegenen ehemaligen Radeckyschen Immobil befindliche Wohnungen

vermiethet werden sollen, werden desmittelst etwa-

nige Miethliebhaber aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 29. April und 4. Mai c. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer resp. Miethbote um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Einsichtnahme in die, die obgedachten Wohnungen betreffenden Planzeichnungen, — bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden. 2

Den 19. April 1854. Nr. 238.

Рижская **Городовая Касса-Коллегія,** желая отдать въ наймы:

1) малую амбару для складки сельдей на Гросъ-Кливерсголмъ, до послѣдняго числа Марта мѣсяца будущаго года.
2) Нѣсколькія квартиры въ состоящемъ тамъ зданіи за №. 39/40 принадлежавшемъ прежде Радеки, —

вызываетъ симъ желающихъ къ производимымъ 27. и 29. Апрѣля и 4. Мая, утромъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія предлагаемыхъ ими наемныхъ суммъ, заранѣе же имѣютъ они являться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и чертежей относящихся до вышеозначенныхъ квартиръ. 2

19. Апрѣля 1854 года. №. 238.

Diejenigen, welche die **Reparatur des Straßenpflasters** auf den Wegen in der Kobronschanze jenseit der Düna und die Reinigung der Gräben daselbst zu übernehmen gesonnen sein sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 29. April und 4. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Forderungen um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. 2

Den 19. April 1854. Nr. 239.

Желающіе принять на себя **поправку мостовой** по дорогамъ въ Кобернщанцъ, за Двиной, и очистку канавъ, тамъже, вызываются симъ, являться въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ торгамъ 27. и 29. Апрѣля и 4. Мая с. г., для объявленія требованій своихъ, въ 12 часовъ по утрамъ, для разсмотрѣнія условій-же и для представленія надлежащихъ залоговъ, до сроковъ назначенныхъ для производства торговъ. 19. Апрѣля 1854 г. №. 239.

Diejenigen, welche die Lieferung von 5118 Pud 20 Pfund Roggenmehl und 529 Pud 20 Pfund Grütze, für das Polizei- und Brandcommando, und die Lieferung von 3893 Pud 13⅓ Pfund Heu, und 243 Tschetwert 2 Tschetwerik 5⅓ Garnitz Hafer, für die Pferde des Brand-Commandos für die Zeit vom 1. Mai bis Ende December d. J., übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre desfallsigen Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben an dem auf den 27. d. M. anberaumten Ausbotstermine bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio vor 12 Uhr Vormittags zu verlautbaren; vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der Cautionen, sich in der Kanzellei des gedachten Collegii zu melden. 1

Den 14. April 1854. Nr. 231.

Желающіе принять на себя поставку 5118 пудовъ 20 фунтовъ ржаной муки и 529 пуд. 20 фунт. крупы для полицейской и пожарной командъ, равно и поставку 3893 пудовъ 13⅓ фунт. сѣна и 243 четвертей 2 четвериковъ 5⅓ гарница овса для лошадей пожарной коменды на время отъ 1. Мая до послѣднихъ числъ Декабря мѣсяца сего года, вызываются симъ къ письменному объявленію требованій своихъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію на 27. число текущаго мѣсяца до 12 часовъ по полудни, заранѣе же имѣютъ они явиться въ Канцелярію **Касса-Коллегіи** для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ. 1

14. Апрѣля 1854 года. №. 231.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 9 und 10 der Orelschen, Nr. 10 der Minskischen, Nr. 7 der Moskauschen, Nr. 10 der Kostromaschen, Nr. 8 der Tschernigowschen, Nr. 10 der Kasanschen, Nr. 10 der Simbirskischen, Nr. 10 und 11 der Räsanschen, Nr. 9 der Moskauschen, Nr. 1 der Jaroslawschen, Nr. 10 der Nischegorodschen, Nr. 8 der Poltawaschen, Nr. 11 der Tambowschen und Nr. 8 der Wätkaschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen 2) Ein Verzeichniß der zur Jelninskischen Gemeinde zugezählten Meschtschanins des Smolenskischen Gouvernements. 3) Eine Beilage zur Livländischen Gouvernements-Zeitung über Torge für sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden, Bezirks-Verwaltnngen, Kirchspielsgerichte und Gutsverwaltungen.

ПРИМѢЧАНІЕ. Къ сему № прилагается приложеніе о торгахъ для сосѣдственныхъ губерній.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**